

# Etwas Zauberei aus Lengede ist auch dabei

con4m GmbH baut Personenversenkungsanlage

**Lengede-Broistedt - Dezember 2009. Ein groß gewachsener Lampengeist soll plötzlich auf der Bühne erscheinen. Dieses ist eine Anforderung des bekannten Märchens "Aladin und die Wunderlampe" einer Gemeinschaftsproduktion der Freilichtbühne Porta und des Stadttheaters Minden.**



Der Lampengeist mit Technik-Crew im Einstiegsbereich unter der Bühne  
Von links:  
Stefan Güldenmeister, Mark Obermüller,  
Thomas Lange, Jürgen Schaffhausen,  
Mathias Imming



Bühne mit Versenkungsanlage  
Jürgen Schaffhausen (con4m GmbH)



Aufzugsgestell aus MayTec -  
Aluminium-Systemtechnik

Über persönliche Kontakte in einem Netzwerk von Technikern wurde der Bau eines Bühnenaufzugs an Herrn Jürgen Schaffhausen von der con4m GmbH aus Lengede herangetragen. Die Diplomarbeit einer Personenversenkungsanlage von Herrn Mathias Imming (Freilichtbühne Porta) sollte Realität werden. Hier beginnt die Zauberei: Innerhalb einer äußerst kurzen Frist und einem sehr geringen Budget musste das Projekt umgesetzt werden. Verschiedene Firmen und Personen erklärten sich bereit dieses Projekt durch günstige Konditionen und Leistungen zu unterstützen. Ein spezieller Getriebemotor der Fa. Lenze aus Extertal, Blechverkleidungen von Plasmacut aus Harsum, Theatertechnik Imming, Elektrotechnische Unterstützung der Industrieelektronik Güldenmeister aus Minden und die Aluminium-Systemtechnik mit Montage von der con4m GmbH aus Lengede. Die Fertigung von Teilen, der Zusammenbau und die Inbetriebnahme fand weitgehend bei der con4m GmbH in Lengede statt. Letzte Anpassungen wurden im Stadttheater Minden vorgenommen. Die Anlage wurde so konzipiert, dass ein Einsatz auch im Theater in Bad Oeynhausen möglich ist. Hierzu wurde die Versenkungsanlage als mobile Konstruktion ausgelegt, auch unterschiedliche Höhen vom Boden zur Bühnenebene mussten einstellbar sein. Der plötzliche Erscheinungseffekt konnte mit einer Mindestgeschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde beim Aufzug durch eine Leichtbauweise und einem leistungsstarken Antrieb erreicht werden. Die Bühnenebene befindet sich ca. 3m über der Aufstellenebene.

Die Premiere mit funktionierendem Aufzug fand am Samstag, dem 05.12.2009 statt.